

CIOL Qualifications Level 6 Certificate in Translation

Qualification Number: 610/0823/0

Unit: Unit 01

Source Language: GERMAN

Time allowed: 3 hours

Exam session: March 2023

Exam date: Wednesday 29 March 2023

## Unit 01: General Translation Skills (H/650/2411)

### Instructions to candidate:

Time allowed – 3 hours

**CONTEXT:** The following text looks at a growing trend in the travel industry - ecotourism, and the advantages and disadvantages that it offers. Translate into your target language for a general readership.

### TEXT FOR TRANSLATION STARTS HERE:

Bei ihrer Urlaubsplanung achten immer mehr Menschen auf Nachhaltigkeit. Sie wollen abseits des Massentourismus die Landschaft, Kultur und Menschen eines Landes kennenlernen und dabei ihren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich halten. Mit ihrer Einstellung fördern sie den Ökotourismus – einen der wachsenden Trends überhaupt im Tourismus heutzutage. Einen Tourismuszweig, der sich auf den ökologischen Schutz konzentriert. Man findet ihn meist in Regionen, die ein besonderes Naturerlebnis bieten. Die ökologische und soziale Verantwortung sind vordergründig. Das Ziel ist es, nicht nur die Natur bestmöglich zu schützen, sondern auch aktiv die Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung zu verbessern. Die negativen Folgen einer touristischen Präsenz an den Orten sollen minimiert werden, und nachdem die Reise beendet ist, soll ein positives Erbe hinterlassen werden. Reisende wollen außerdem oft etwas von ihrer Reise lernen und etwas an die Menschen, die in der Gegend leben, zurückgeben.

Der traditionelle Tourismus kann hingegen einen schädlichen Einfluss auf Touristenziele haben, weil er mehr Menschen in die Region bringt, als von der Natur vorgesehen sind, und diese wiederum die (oft ohnehin) knappen Ressourcen mitnutzen. Der traditionelle Tourismus kann auch die Zerstörung der Natur fördern.

Der Ökotourismus steuert diesen Entwicklungen entgegen. Ein Beispiel hierfür ist der Besuch eines Reisenden in einem Entwicklungsland, um dort das Land zu erleben und Arbeit zu leisten, die den Einwohnern zugutekommt. Dabei erfährt er die lokale Kultur, Tradition und Lebensweise auf authentische Art. Öko-Unterkünfte wie Hütten oder Zelte sind so konzipiert und entwickelt, dass sie die umliegende Gegend und die lokale Tierwelt und Bevölkerung so wenig wie möglich beeinträchtigen. Im Allgemeinen werden sie auch mit umweltfreundlichen Materialien unter schonendem Einsatz der lokalen Ressourcen gebaut. Beim aktivitätsbasierten Ökotourismus werden beispielsweise körperliche Aktivitäten wie Wanderungen, Klettern, Bergtouren und Wassersport mit pädagogischen Erfahrungen verbunden, bei denen die Besucher über die Region und die Kultur unterrichtet werden. Dazu gehören etwa verschiedene Gipfexpeditionen mit Routen, die sich regenerieren können. Der Agrotourismus konzentriert sich wiederum auf landwirtschaftliche Erfahrungen und ländliche Regionen. Die Reisenden nehmen aktiv am lokalen Leben und an der lokalen Kultur teil.

Der Ökotourismus bietet sowohl Einwohnern und einheimischen Unternehmen als auch Touristen viele Vorteile. Sie werden ermutigt, verstärkt auf Nachhaltigkeit bei allem, was sie tun, zu achten. Er kann Arbeitsplätze schaffen und Investitionen in die Wirtschaft ankurbeln, ohne einheimische Ressourcen zu verbrauchen. Er kann es auch Regierungen, Unternehmen und anderen Organisationen deutlich machen, dass Naturschutzmaßnahmen ernst zu nehmen sind. Durch den pädagogischen Aspekt des Ökotourismus können sich Reisende bewusster für den Naturschutz und die Nachhaltigkeit einsetzen.

Die Kehrseite dieses Konzepts besteht aber darin, dass viele der Arbeitsplätze, die durch den Ökotourismus geschaffen werden, nur saisonale Arbeitsplätze sind. Es kann also Zeiten im Jahr geben, wo es keine Arbeit für die Einheimischen gibt. Auch wenn Maßnahmen vorhanden sind, um den Schaden zu minimieren, wird es mit Sicherheit Touristen geben, die Fahrzeuge in die Regionen bringen. Und es besteht die Gefahr, dass die Vorteile des Ökotourismus nicht gerecht verteilt werden. Der Ökotourismus könnte auch viel mehr Touristen in die Region locken als ursprünglich geplant, was zu einer Vertreibung von Wildtieren führen könnte.

**TEXT FOR TRANSLATION ENDS HERE**